

Beratungsfolge:

- | | | | |
|---------------------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Ausschuss für Umwelt und Mobilität | 06.10.2022 | Kenntnisnahme | Ö |
|---------------------------------------|------------|---------------|---|

Franz Baur/23.09.2022

gez. Dezernent/in / Datum**Photovoltaikanlagen auf früheren Abfaldeponien****Darstellung des Vorgangs:**

Photovoltaik-Anlagen auf früheren Deponien können einen erheblichen Beitrag zum Ausbau der PV-Kapazitäten im Land leisten und so zum Gelingen der Energiewende beitragen. Wie eine Erhebung der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg im Auftrag des Umweltministeriums zeigt, lassen sich auf früheren Deponieflächen zahlreiche Anlagen installieren und dadurch große Strommengen produzieren. Für die 81 näher untersuchten Altdeponien ergab sich ein Potenzial für Photovoltaikanlagen auf rund 125 Hektar Fläche mit einer möglichen Gesamtnennleistung von 123 Megawatt-Peak.

Aus knapp 400 ehemaligen Deponien wurde 175 in eine Vorauswahl genommen, von denen 81 vertieft untersucht wurden. Die Deponieflächen, auf denen keine PV-Anlagen installiert werden können, sind bereits ausgefiltert. Für eine präzise Planung gibt es für jede untersuchte Deponie einen Steckbrief, in welchem der potenzielle Einsatz für Photovoltaik bewertet wird. Die bewerteten Deponien und dazugehörigen Steckbriefe sind seit 31. August 2022 im Energieatlas Baden-Württemberg öffentlich einsehbar (<https://www.energieatlas-bw.de/sonne/sonderflächen>).

Im Landkreis Ravensburg sind die Altdeponien Osterhofen (bei Bad Waldsee) und Wangen-Obermooweiler I von Interesse. Die Steckbriefe hierzu sind der Anlage zu entnehmen.

Primäres Ziel des Landkreises ist es, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Investition und der Betrieb durch Dritte erscheinen sinnvoll. Dadurch entsteht dem Landkreis kaum ein finanzielles Risiko, erhält aber im Gegenzug auch Pachteinahmen. Eine Eigeninvestition und ein Eigenbetrieb sind personell und finanziell nicht zu stemmen. Der Investitionshaushalt des Landkreises ist die nächsten Jahre bereits sehr umfangreich. Pachtverträge sind von der Ausschreibung ausgenommen.

Für die Flächen in Osterhofen konnte die WEBW Neue Energie GmbH als Partner gewonnen werden. Die WEBW ist ein Joint Venture zweier Traditionsunternehmen aus Baden-Württemberg, der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH und der KWA Contracting AG; Referenzen der WEBW sind unter folgendem Link abrufbar <https://webw.de/webw-startseite/referenzen/>. Osterhofen befindet sich auf der Gemarkung Bad Waldsee. Es wurde deshalb Mitte September ein erstes Treffen mit dem Stadtbauamt Bad Waldsee anberaumt; zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sitzungsunterlage hat dieses Treffen noch nicht stattgefunden. Bereits klar ist jedoch, dass bis zum fertigen Planungsrecht 24 Monate vergehen können. Danach ist mit weiteren 12 Monaten bis zur Inbetriebnahme der PV-Anlage zu kalkulieren.

Parallel zu unseren Bemühungen um Osterhofen erfolgte eine Besichtigung des stillgelegten Deponieteils Wangen-Obermooweiler I zusammen mit dem Bau- und Umweltamt. Naturschutzrechtlich wurde eine PV-Bebauung von 1,3 ha Fläche in Aussicht gestellt. Das Bau- und Umweltamt befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen, ob eine Bauleitplanung oder ein Planfeststellungsverfahren erforderlich ist.

Anlage 1 zu 0157/2022 - Steckbrief Osterhofen

Anlage 2 zu 0157/2022 - Steckbrief Wangen-Obermooweiler I